

Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 11/10. Jahrgang • 25. Oktober 2006



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb

www.autoassmann.de

 **0385/6470723**

*Seit 1870 ein Kleinod
spätklassizistischer
Baukunst*

Alte Mauern erstrahlen in neuem Glanz

Erhielt seine ursprüngliche Schönheit zurück: Das Gutshaus Mühlenbeck – mehr auf Seite 4/5.

Foto: as./rei.

Anzeige

ALFREDO CHRIST
DACHDECKERMEISTER
DACHDECKER-DACHKLEMPNER-ZIMMERERARBEITEN

C

Consrader Str.39 · 19086 Consrade · Tel. 0385 - 207 22 58 · Mobil 0172 - 384 385 7 · www.christ-dachdecker.de

Ponys tanzten Dirty Dancing

6. Reitertag bot spektakuläres Kürprogramm

Stralendorf. Der Stralendorfer Reit-, Fahr- und Voltigierverein Rogahn e. V. lud zum 6. vereinseigenen Reitertag auf dem Reitplatz im Wirtschaftsweg ein.

Um 10.00 Uhr begannen die Prüfungen, als Preisrichter war Rainer Jäschke aus Pinnow, bei Neubrandenburg, vor Ort.

Im Longenreiten gewann Peggy Schmidt auf „Fioretto“ vom heimischen Verein vor Kristina Last auf

„Luzie“ vom RFV Zülow e.V.

Im Einfachen Reiterwettbewerb stellten sich 14 Teilnehmer den Preisrichter.

Mit der Wertnote 8,0 gewann Nicole Hohlfeld mit „Bonnie“ vor Anna Theobald mit „Fioretto“ Wertnote 7,8 – beide vom heimischen Verein, dem RFVV Rogahn e.V.

Der dritte Wettbewerb war die Dressurprüfung der Klasse E, hier gewann Anna Theobald mit

„Fioretto“, Wertungsnote 7,6 vor Nicole Hohlfeld mit „Bonnie“ Wertungsnote 7,2.

Nach dieser Prüfung konnten sich die Aktiven und Zuschauer bei sehr gutem Speisenangebot, zubereitet und angeboten von den Angehörigen und Mitgliedern des RFVV Rogahn, der seinen Sitz in Stralendorf hat, stärken.

Ein Programmhöhepunkt war die Kürvorstellung von Linda Frey und Madlen Gierke, die nach Melodien

den beiden Zweitplatzierten „Norina“ mit Jana Albrecht (RFVV Rogahn) und Carolin Kleiber mit „Jupi“ (RV „Flinke Hufe“ Moraas) Wertnote 6,5.

Das Springen der Klasse E nach Fehlerpunkten und Zeit gewann mit 0 Fehlerpunkten in 50,9 Sekunden Susann Jepp mit „Joker“ vom RV „Flinke Hufe“ Moraas, vor Jana Albrecht mit „Norina“ 0 Fehlerpunkte in 53,5 Sekunden.

Die Spiele waren in diesem Jahr mit

Im Blickpunkt:

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seit 1870 ein Kleinod spätklassizistischer Baukunst
Alte Mauern des Gutshauses Mühlenbeck erstrahlen in neuem Glanz Seite 4/5

Jägerlatein und andere Spezialitäten
Nachlese zu den Landeswildtagen Seite 8

Ende der Wassersportsaison 2006
Kanuten paddelten noch einmal auf den Dümmer See hinaus Seite 9

Sicherheit auf jeder Sprosse
Wittenfördens Brandschützer trainierten den sicheren Leiteraufstieg Seite 12

Loderndes Strohfeuer nahe Schossin
Erneute Einsatzübung der Jugendfeuerwehren Seite 13

150 Jahre auf 260 Seiten
Wittenfördener Kirchenchronik ist erschienen Seite 15

„Unsere Schule hat schon so manchen Sturm erlebt“
Schülerprogramm führte durch 5 Jahrzehnte Schulgeschichte Seite 16

Festkomitee setzt auf bewährte Traditionen
Das Interview zur Stralendorfer Hubertusjagd 2006 Seite 17

Schweriner Umland – ein echter Hingucker
Hobbyfotografin stellt bis Februar 2007 im Amt Stralendorf aus Seite 21

Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen Seite 6/7/10/11/23

... und vieles mehr aus der Region!



Tanzende Pferde im Stralendorfer Turniersand: Linda Frey und Madlen Gierke mit ihren Ponys Bonnie und Fioretto



Unterstützung bei jedem Reitertag: Die jungen Reiterinnen können sich auf ihren Sponsor Uwe Moldenhauer stets verlassen.

aus Dirty Dancing eine ansprechende Vorstellung ihrer selbst ausgebildeten Ponys „Bonnie“ und „Fioretto“ gaben.

Die beiden Ponys tanzten in den drei Gangarten Trab, Schritt und Galopp und folgten Hilfen der beiden Reiterinnen bis ins Kleinste. Das Publikum war beeindruckt und applaudierte zum Ende der Darbietung.

In der Dressurprüfung der Klasse A bewiesen sie dieses auch mit den Plätzen I für Madlen Gierke mit „Fioretto“ (WN 7,2) und Platz II für Linda Frey mit „Bonnie“ (WN 6,9). In der Stilspringprüfung Klasse E gewann Anne Baumann mit „Nele“ (WN 6,7) vom RFV Zülow e.V. vor

je 18 Teilnehmern sehr gut besetzt. Gesamtsieger der Spiele wurde Jana Albrecht mit ihrer Reitponystute „Norina“ vom gastgebenden Verein.

„Allen Sponsoren, Aktiven und Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Reitertages in Stralendorf danke ich im Namen aller Vereinsmitglieder recht herzlich. Ohne Sponsoren und aktive Unterstützung geht es auch im Reitsport nicht.“, so die Stralendorfer Vereinsvorsitzende Ute Deich in ihrem Resümee.

Text: as/rei. & Deich
Fotos: Deich

SPORT vor Ort

Die Kleinen lernen von den Großen

Engagierte Trainer lehren den Youngstern das Fußball-ABC

Pampow. Die Fußballer des MSV Pampow starten erstmals mit 11 Teams, angefangen von der G – Jugend (5-7 Jahre) bis hin zur 1. Männertruppe, in die neue Wettkampfsaison. Nicht zu vergessen auch das Team der „Alten Herren“, wo ehemalige Spieler des MSV sowie fußballbegeisterte Männer im „fortgeschrittenen“ Alter dem runden Leder einmal pro Woche nachjagen. Für alle Mannschaften haben sich die Trainings- und Wettkampfbedingungen deutlich verbessert. So steht seit Juli 2006 ein neuer Groß- und Kleinfeld – Rasenplatz direkt am Vereinshaus allen Fußballkickern zur Verfügung. Der



Youngster-Talent Tom Leesch in Aktion



Mannschaftsaufstellung des jüngeren Jahrgangs der E-Jugend

MSV Pampow kann mit Fug und Recht behaupten, dass in allen Altersklassen engagierte, ehrenamtliche und vor allem qualifizierte Trainer arbeiten, die den Youngstern das Fußball – ABC beibringen oder in den älteren Jahrgängen die fußballerischen Fähigkeiten eines Jeden festigen und weiterentwickeln. Verantwortlich für die Fußballtalente des MSV Pampow sind die Sportfreunde Boddin (G-Junioren), Tell und Pfitzner (F-Junioren), Hennig und Stubbe (1. E-Junioren), Henckus und Gille (2.E- Junioren), Frank (D-Junioren), Brauer, H. Hecht und Müllerchen (alle C-Junioren), Schröter (B-Junioren), R. Zientz, Kny, M. Zientz und M. Herrmann (alle A-Junioren), Bockholt und Michelsen (1. Männer), R. Zientz, König und Dahl (2.Männer), R. Zientz, Holst und Dahl (3.Männer). Die Geschicke der „Alten Herren“ haben die ehemaligen erfolgreichen Fußballer R. Baustian und M. Fiedler in der Hand.

Personell kann weiterhin gemeldet werden, dass ab dieser Saison

Michael Müller als Abteilungsleiter Fußball fungiert. Er war bis zum Ablauf der vergangenen Saison Trainer der 2. Männermannschaft und ist wie man so schön sagt, im Fußballsport kein unbeschriebenes Blatt. Schon nach gut 3 Monaten seiner Amtszeit kann über Michael Müller gesagt werden, dass er diese Aufgabe mit Engagement und Leben erfüllt und die Trainer voller Achtung über ihn sprechen.

Mit dieser Funktion nimmt er dem Vereinsvorsitzenden Rainer Herrmann, der diese Aufgabe seit der Gründung des Vereins begleitete, einen großen Teil der Vereinsarbeit ab. So kann sich Rainer Herrmann mehr auf die grundsätzlichen strategischen Vereinsaufgaben konzentrieren. Dies ist gerade mit Blick, dass sich der Geschäftsführer des Vereins, Jens Heysel, ein weiteres Jahr beruflich im Ausland befindet, enorm wichtig.

Besonderes Augenmerk wird im Verein auf die Nachwuchsförderung gelegt.

Nur durch eine über zehn Jahre konsequente und kontinuierliche Nachwuchsarbeit ist es gelungen, dass fast alle Mannschaften des MSV Pampow in ihren Ligen das Niveau mitbestimmen und sich in den oberen Tabellengefilen festgesetzt haben. Hochbegabte Talente sind in fast jedem Team vorhanden. Beispielgebend für viele andere sind hier zu nennen, begabte Fußballer wie Arved Gardau, Tom Leesch, Lion Holz, Oliver Nitzsche

oder Patrick Petry, die sich in ihren Teams schon als Führungsspieler präsentieren.

Diesen Schwung und diesen Enthusiasmus gilt es den Trainern weiter mit auf den Weg zu geben, denn mit ihrem ehrenamtlichen Engagement leisten sie gerade in der heutigen Zeit Großartiges für den Freizeitfußball.

Text & Fotos: MSV/Bockholt

Kegeleln macht Spaß

Neumühler Sportverein 1990 e.V.
Sektion Kegeln

Wie wäre es mit:

- Lust an körperlicher Betätigung?
- Spaß an und in der Gemeinschaft?
- Interesse am sportlichen Vergleich?
- Etwas für die Gesundheit tun?

Dann kommt zu uns zum Kegeln!

Kegeln ist geeignet für Singles und Paare, für Alt und Jung. Jeder ab 16 Jahre ist bei uns willkommen.

Training: jeden Dienstag ab 19 Uhr in der Stralendorfer Kegelbahn, (Schulstraße 2)

Rückfragen bitte unter Tel. 0170 - 532 00 48

Anzeige

Partyservice • Cateringservice • Verleihservice

Partyservice Maik Mohs

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32

Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

Physiotherapie Sabine Neumann

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

- > Krankengymnastik > Manuelle Lymphdrainage
- > Klassische Massagetherapie
- > Gruppengymnastik (Rückenschule)

Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

Aus den Gemeinden

Seit 1870 ein Kleinod spätklassizistischer Baukunst

Alte Mauern des Gutshauses Mühlenbeck erstrahlen in neuem Glanz

Mühlenbeck./Schossin. Als im Jahre 1997 das Ehepaar Wehrmann erstmalig nach Mühlenbeck kam, um das über 135 jährige Gutshaus zu besichtigen, da erschien ihnen das Gebäude in einem sehr verfallenen Zustand. Doch war es zu jener Zeit keinesfalls eine Ruine, denn das Dach war dicht und die eingedeckten Betonpfannen sind durch altes Dachdeckerhandwerk sehr gut verklammert worden und trotzten schon so manchem Sturm.

„Es war die Ruhe und Stille hier vor Ort und natürlich die Nähe zu Schwerin und zur Autobahn, die uns die Entscheidung erleichterte, hier im Westen Mecklenburgs neu anzufangen.“, erinnert sich Prof. Dr. Hinrich Wehrmann an die ersten Momente in Mühlenbeck, dem heutigen 170 Seelen Ort.



Erläutert die Entstehung der Wandmalerei: Hausherr Prof. Dr. Hinrich Wehrmann

Historischer Rückblick:

Der eigentliche Ursprung Mühlenbecks reicht bis in das Jahr 1200 zurück. Deutsche Siedler errichteten zu jener Zeit an der Sude eine Mühle. Mühlenbeck gehörte damals zum Bistum Ratzeburg.

Die Familie von Oertzen gilt als die erste namentlich bekannte Familie, in deren Besitz das Gut Mühlenbeck 1496 gelangte. Mühlenbeck und das benachbarte Gammelín wurden 1607 durch Vicco von Oertzen an Cordt von Pentz verkauft. Die Witwe Catharina von Pentz lebte seit dem Tod ihres Gatten im Jahre 1635 allein auf dem Gut Mühlenbeck und durchlebte hier den Dreißigjährigen Krieg.



Bröckelnder Putz und graue Tristesse: Das Gutshaus zu Beginn der 90er Jahre

Fast zwei Jahrhunderte später und nachdem es auf Mühlenbeck weitere Besitzerwechsel gegeben hatte, wurde die Familie von Behr Eigentümer des Gutes Mühlenbeck.



Soll zukünftig restauriert werden: Blick in das Treppenhaus

Jene Gutsherrenfamilie besaß das Gut mit seinen Ländereien bis zur Enteignung im Jahr 1945. Ganze 700 Jahre ist die Familie in Mecklenburg ansässig gewesen.

Letzter Gutsherr auf Mühlenbeck war bis 1945 Ottomar von Behr, den es zu Kriegsende nach Schwerin verschlug. Als Erbe wurde dessen Neffe Henneke von Behr bestimmt.

Jener versuchte in der Nachwendezeit zum Anfang der 90er Jahre vergeblich das Gut Mühlenbeck zurückzuerwerben.

Nach Kriegsende 1945 war das Gut voll belegt mit Flüchtlingen, die meist 1 oder 2 Räume bewohnten. Der Keller des Hauses wurde so aufgeteilt, dass die Bewohner pro Wohneinheit dort je eine kleine Küche nutzen konnten. 1949 konnten die Flüchtlinge eigene Häuser bauen, da man im Zuge der Bodenreform, das Land an Neubauern vergab.

Die Wirtschaftsgebäude wie Stellmacherei, Pferde- und Kuhstall, wurden später zu Wohnungen umgebaut. Im Park befand sich auch der ehemalige Hofgarten, der zu früheren Zeiten ausschließlich für die Küche des Gutes bearbeitet wurde.

Zu DDR-Zeiten hat man das Herrenhaus ebenfalls hauptsächlich zu Wohnzwecken genutzt. Im Erdgeschoss befand sich ein kleines Bürgermeisterbüro, sowie Zimmer für Einwohnerversammlungen und Gemeindeveranstaltungen.

Rentnertreffen und Feiern aller Art wurden im Kulturraum veranstaltet, wie zum Beispiel der Frauentag, Erntefeste und Weihnachtsfeiern. Die 1953 gegründete LPG „Morgenröte“, spendete damals die Stühle. Auch die Volkstanzgruppe, deren Trachten die Frauen in eigener Handarbeit herstellten, probte im Saal des Gutshauses.

Ärztliche Untersuchungen wurden alle 14 Tage ebenfalls in den Räumlichkeiten des Gutshauses abgehalten.

Das erste Erntefest feierte die Dorfbevölkerung 1951 im Park, unter alten Bäumen.

Zum Tanz ging es dann auf den Kornspeicher. Über eine steile Treppe mussten die fein herausgeputzten Damen mit ihren teils langen Kleidern den staubigen Speicher erklimmen. Man kann sich vorstellen, wie die Kleidung nach der Feier aussah.

Für die Tanzmusik sorgten 4 Männer aus den Nachbardörfern mit ihrer Blasmusik, die man weithin hören konnte.

Als Baumeister des heute wieder in neuem Glanz erstrahlenden Herrenhauses ist in der Geschichte um das Gut Mühlenbeck Karl Bernhard Ludwig Wilhelm von Behr benannt.

Das Flachdach, der angebaute Turm mit einem Belvedere für Ausblicke in die Landschaft sowie die Giebelkrönung und der Zahnfries deuten auf die Baukunst im späten Klassizismus hin. Die damaligen Baupläne stammen vom Distriktbaumeister Georg Daniel. Die Fassade weist starke Ähnlichkeiten mit anderen Herrenhäusern auf, die am Reißbrett von Georg Daniel entstanden sind.

Aus den Gemeinden



Aufpoliert: Alte Bodendielen bringen den Glanz längst vergangener Zeiten zurück

Neuer Glanz für alte Mauern

Mehr als ein Jahrhundert sind seit der Grundsteinlegung des Gebäudes vergangen.

1997 erwarb die Familie Wehrmann das Gutshaus mit dessen etwa 700 Quadratmeter Wohnfläche. Seither kam bis heute kein Bagger und kein Kran während der mehrjährigen Restaurierung des Gebäudes zum Einsatz.

Bevor jedoch im Herbst 1999 Einzug ins Gutshaus gehalten werden konnte, musste zunächst das Kellergewölbe von Schutt und Unrat befreit werden. Vorerst fanden die neuen Eigentümer im unteren Gebäudeteil eine Unterkunft.

Im Februar diesen Jahres wurde der Balkon an der Westseite des Hauses nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellt. Die Säulen im Geländer sind selbst gegossen worden und der Fries und das Gesims wurden nach altem Vorbild gefertigt.

Der Eigentümer möchte auch die alten Kellerfenster mit ihren gusseisernen Sprossen erhalten.

Zu Baubeginn vor 9 Jahren war im Kellergewölbe das Mauerwerk beschädigt und der Putz bröckelte von den Wänden. Heute ist ein Großteil des Kellers saniert und Lagerräume sind eingerichtet worden.

Eine Besonderheit, die der Architekt Georg Daniel ins Gebäude einbrachte, sind die zur Verstärkung in der Gewölbedecke eingebauten Eisenbahnschienen. Erreicht wurde dadurch, dass der Saal im Erdgeschoss im Grundriss größer als die benachbarten Räume gebaut werden konnte.

Auch kamen bei Grabungen im weitläufigen Park stumme Zeitzeugen zu Tage.

Eine verrostete russische Maschinenpistole wurde im Vorgarten ausgegraben.

Handgeschmiedete Nägel und Bauelemente kamen ebenso zum Vorschein.



Wer die steile Treppe des Turmes erklommen hat, wird mit einem weit-sichtigen Ausblick belohnt

Auch ein geschmiedeter Zaunpfahl ist unter den Fundstücken zu finden. Ein Blick aus den großen Fenstern in Richtung Straße zeigt, dass auch der ehemalige Pferdestall und die Scheune durch deren Besitzer liebevoll restauriert worden sind.

So findet ein gesamtes Gebäudeensemble zu neuem Glanz.

Beim Gang durch den heutigen Wohnbereich fällt auf, dass die alten Kronleuchter nach einem Symmetrieprinzip aufgehängt wurden. Sie hängen in der Hauptachse des Gebäudes.

Die alten Holzfußböden aus dem Jahr 1865, vorwiegend aus Eiche und Fichtenholz gefertigt, wurden bei der Restaurierung freigelegt und optisch aufgearbeitet.

Heute verleihen die großen quadratisch angeordneten Hölzer besonders der Diele des Hauses einen besonderen Reiz.

„Alte Möbel und Erinnerungsstücke von Freunden finden immer wieder im Haus ihren Platz.“, erzählt der Hausherr und verweist auf einen alten Holzstuhl.



Baustilgerecht restauriert: Die Verzierungen der Säulen am Eingangsportal

Insgesamt verspürt man im Wohnteil selbst eine Mischung aus Tradition und Moderne.

Bei Betreten des 100 Quadratmeter großen Saales beeindruckt die klassizistische Wandmalerei, die sich über beide Saalhälften ausdehnt. Dargestellt werden die „Kraniche des Ibikus“ von Friedrich Schiller.

Bereits zu DDR – Zeiten wurde im Saal eine Bühne eingebaut, diese will der Hausherr erhalten. Seit 2004 wurde der Saal weitestgehend restauriert und renoviert und steht nunmehr für Feierlichkeiten von Freunden und Bekannten zur Verfügung.

Zukünftig soll das Treppenhaus, welches zum Belvedere auf den Turm führt, restauriert werden und weitere Räume im Gutshaus sollen wieder bewohnbar gemacht werden.

„Ich bin beeindruckt von der alten Architektur, die auch heutigen Bedürfnissen gerecht wird.“, erzählt Hinrich Wehrmann zum Abschluß des Rundgangs durch das Gebäude.

Als Hausherr legt er stets großen Wert auf die Erhaltung dieser alten Kulturgüter für die Nachwelt.

Der 1 Hektar große Park soll auch weiterhin für Spaziergänger zugänglich bleiben. Sicher wird auch in Zukunft für so manch Vorbeiziehenden das Mühlenbecker Gutshaus ein beliebtes Fotomotiv sein.

Text & Foto: as./rei. & Buschhauer

Anzeige

	MAIK	◇ Fliesen
	MICERA	◇ Platten
	Ihr Fliesenlegermeister	◇ Mosaik
Ahornweg 10	Telefon: 03865 / 78 70 65	
19075 Holthusen	Telefax: 03865 / 78 70 66	
	Funk: 0173 / 2 01 49 06	

Amtliche Bekanntmachung

1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund des §§ 50 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 09.10.2006 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

	§ 1		und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegen- über bisher festge- setzt auf	
	erhöht um	vermindert um		
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	32.900	0	2.229.800	2.262.700
die Ausgaben	32.900	0	2.229.800	2.262.700
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	0	156.800	712.900	556.100
die Ausgaben	0	156.800	712.900	556.100

- § 2
- Es werden neu festgesetzt :
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
davon für Zwecke der Umschuldung
von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite
von bisher 220.000 EUR unverändert auf 220.000 EUR

§ 3

Die Amtsumlage wird unverändert auf 16,29 v.H. der bisherigen Umlagegrundlagen festgesetzt.

- § 4
- 1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
 - 2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 02010.1000 (Einnahmen aus Verwaltungsgebühren Bürgerbüro) dürfen für 50 v.H. Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 02010.5900 (Ausgaben für Leistungen an Dritte) verwendet werden.
 - 3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 1300.1720 (Kreiszuschuss Feuerwehr) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 1300.5800 (Ausgabe Amtsfeuerwehr) oder 1300.5900 (Ausgabe Jugendfeuerwehr) verwendet werden.
 - 4) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 4525.1710 (Landeszuschuss) oder 4525.1720 (Kreiszuschuss) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 4525.7600 (Ausgaben Kinder- und Jugendschutz) verwendet werden.
 - 5) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 0200.3610 (Landeszuschuss) oder 0200.3640 (Fördermittel AA) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 0200.9400 (Baukosten Amtscheune) verwendet werden.
 - 6) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 21000.36100 (Landeszuschuss) und 21000.36000 (Förderung Ganztagschule) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 2100.9400 (Baukosten Ganztagschule) verwendet werden.
 - 7) Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 21000.36110 (Landeszuschuss) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 2100.9410 (Baukosten Aussenanlagen) verwendet werden.

§ 5

- 1) Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter des Fachdienstes II.
- 2) Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Leiter des Fachdienstes II mit Zustimmung des Amtsvorstehers.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als 150.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als 50.000,00 €.

Stralendorf, 2006-10-09 (Siegel) gez. Vollmerich
Ort, Datum – Amtsvorsteher –

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die 1. Nachtragshaushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 26.10.2006 bis 27.11.2006 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 2006-10-09 (Siegel) gez. Vollmerich
Ort, Datum – Amtsvorsteher –

**Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher**

„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Berichtigung zur Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des „Dorf- und Erntefestes“ in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 14 Abs.1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Gesetz über den Ladenschluss vom 02. Juni 2003 (BGBl. 2003 Teil I Nr. 22 S. 744 in Verbindung mit der Landesverordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Gesetz über den Ladenschluss vom 10. September 1991 (GVBl. M-V S. 372) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss können in der Gemeinde Pampow aus Anlass des „Dorf- und Erntefestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 03.09.2006 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Die Verordnung tritt rückwirkend am 03.09.2006 in Kraft.

Stralendorf, den 04.10. 2006 (Siegel) gez. Vollmerich
Amtsvorsteher

Amtliche Bekanntmachung

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund des §§ 50 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.09.2006 folgende 1.Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber nunmehr bisher festge- setzt auf	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	0	15.100	964.200	949.100
die Ausgaben	0	15.100	964.200	949.100
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	0	3.900	358.600	354.700
die Ausgaben	0	3.900	358.600	354.700

§ 2

Es werden neu festgesetzt :

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
davon für Zwecke der Umschuldung
von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
- der Höchstbetrag der Kassenkredite
von bisher 96.000 EUR auf 94.000 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt geändert :

Steuerart	gegenüber bisher v.H.	unverändert auf v.H.
Grundsteuer A	300	300
Grundsteuer B	350	350
Gewerbesteuer	300	300

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 464.176 (Spenden Kita) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Kinderfest) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleininleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleininleiter) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter der Kämmererei.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als 30.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als 15.000,00 €.

Holthusen, 2006-09-26
Ort, Datum

(Siegel)

gez. Deichmann
– Bürgermeisterin –

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen

für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 26.10.2006 bis 27.11.2006 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Holthusen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Holthusen, 2006-09-26
Ort, Datum

(Siegel)

gez. Deichmann
– Bürgermeisterin –

Ihre Ansprechpartner vor Ort:



**Redaktions-
schluss:
13.11.2006**

Privatanzeigen & Geschäftsanzeigen:
Wirtschaftsverlag D. Lüth
Reinhard Eschrich
Tel. 0385 - 48 56 30
Fax. 0385 - 48 56 324
Funk.0171 - 740 65 35
Mail: delego.lueth@t-online.de

Redaktionelle Beiträge & Bekanntmachungen:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 03869 - 76 00 29
Fax. 03869 - 76 00 60
Mail: reiners@amt-stralendorf.de

Anzeige

Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik



Prohaska
Der gute Schuh seit 1894



Fachgeschäft für Fußgesundheit

**19073 Groß Rogahn
Bergstraße 3
Telefon: 03 85/6 66 51 54**

**19053 Schwerin
Goethestraße 8-10
Telefon: 03 85/5 57 16 37**

HOME PAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

Gute Prints fallen auf...

Kreativ setzen wir mit einer professionellen und anspruchsvollen Druckvorstufe Ihre Ideen optisch in Szene.

z. B.: **Flyer DIN lang**, 4/4-farbig,
auf 150g glzd.Bilderdruckpapier, 5.000 Stück
2 Seiten ab **250,- EUR***
4 Seiten ab **450,- EUR***
6 Seiten ab **670,- EUR***



z. B.: **Smartcards**

Visitenkarte 54 x 85 mm,
4/0-farbig 280g Feinstkarton,

250 Stück ab **95,- EUR***
500 Stück ab **115,- EUR***

auch 4/4-farbig

250 Stück ab **125,- EUR***
500 Stück ab **145,- EUR***



z. B.: **Multicards** 54 x 85 mm,
4/4-farbig, individuelle Vorderseite,
mit Taschenkalender oder
individueller Rückseite
300g Chromokarton,
beidseitige Cellophanierung

1.000 Stück ab **195,- EUR**



(*Preise netto, in Abhängigkeit vom Aufwand der Druckvorstufe)

Fragen Sie uns!

WIRTSCHAFTSVERLAG DETLEV LÜTH
Klößgang 5, 19053 Schwerin
Tel. 03 85 / 48 56 30, Fax 48 56 324
delego.lueth@t-online.de



Jägerlatein und andere Spezialitäten

Eine Nachlese zu den

Landeswild- und -fischtagen 2006 in Ludwigslust

Ludwigslust. Wissen Sie, wann Sie gleichzeitig Jäger, Angler, Falkner, Jagdhornbläser und Hundebesitzer antreffen und sich an Wildspezialitäten und leckerem Fisch satt essen können? Mit Sicherheit immer zu den Landeswild- und -fischtagen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die in diesem Jahr am 24. und 25. September 2006 zum nunmehr sechsten Mal stattfanden.

Dann sind zahlreiche Händler und Gewerbetreibende vor dem imposanten Ludwigsluster Schloss auf dem gleichnamigen Platz anwesend und bieten Wildbret in vielen Variationen und Zubereitungsarten (Schweine am Spieß, Gulasch, Schinken, Grillwürste, Dauerwurst,

über bekannte und auch weitgehend unbekannt und neu zugewanderte Tierarten des Waldes auf und teilte Wissenswertes über ihre Lebensräume mit. Ein Falkner zeigte den Besuchern, wie seine gezähmten Greifvögel eingesetzt werden und welcher Hilfsmittel und Kommandos er sich bedient, zeitgleich demonstrierten Angler ihr Können. Ebenso interessant waren die Hundevorführungen, die viele Besucher anzogen und bewiesen, wie gelehrig und folgsam Hunde sind.

Für eine gelungene musikalische Umrahmung sorgten gleich mehrere Gruppen und Vereine. Zum Beispiel zeigten die Bläser aus Ludwigslust, Dreilützow, Schönberg und die Bläsergruppe Wallenstein-



Wildbraten) an, frischer und geräucherter Fisch kann verkostet und gekauft werden, Literatur über Jagd, Angeln und die Pflanzenwelt ist im Angebot, ebenso Kalender, Produkte aus Fellen, Decken und Hirschhorn sowie Lampen, Jagd- und Angelausrüstung, Gewürze für den gerade erworbenen Wildbraten, insgesamt ein interessantes und vielfältiges Angebot erwartet die Besucher, die auch in diesem Jahr wieder sehr zahlreich erschienen sind.

Am besagten Wochenende ging es nicht nur ums leibliche Wohl und um den Erwerb der vorgenannten Produkte, vielmehr wurde rund um Jagd und Angeln bzw. Wild und Fisch auch Interessantes und Lehrreiches zum „Sehen und Hören“ angeboten. Wildtiermaler zeigten ihre Bilder, Tierpräparatoren präsentierten und erklärten die Herstellung der Präparate, Buchhändler hielten bekannte Werke aber auch Neuerscheinungen parat, der Jägerlehrhof in Damm klärte Besucher

graben ihr Können, weitere Darbietungen kamen vom Brüsewitzer Frauenchor und von Blasorchesterstern. An die jüngsten Besucher war auch gedacht, sie konnten eine Bastelstraße besuchen, in der vorgefertigte Nistkästen montiert, aber auch gemalt und gebastelt werden konnte.

Bei all den Verführungen zum Essen, Kaufen, Schauen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz, zu der ausreichend Sitz- und Stehplätze einluden. Ob bei der Vielzahl der Jäger und Angler das Jagd- oder das Anglerlatein überwog? Machen Sie sich doch im nächsten Jahr selbst ein Bild davon, denn die siebenten Landeswild- und -fischtage werden wieder im September in Ludwigslust vor dem Schloss stattfinden.

*Text & Foto:
Grü Wasserkampf
Schatzmeisterin des Kreisjagdverbandes
Ludwigslust e. V.*

SPORT vor Ort

Paddler beendeten Wassersportsaison 2006

Dümmer. Mit dem zwischenzeitlich zur Tradition gewordenen Abpaddeln beendete die Sektion Kanu der SG „Blau – Weiß“ Parum die diesjährige Saison. Am 1. Oktober trafen sich die Kanuten am Steg gegenüber dem Gemeindehaus zu einer letzten Ausfahrt bei strahlendem Sonnenschein auf dem heimischen Gewässer, dem Dümmer See. Zahlreiche Kajaks und natürlich das vereinseigene Drachenboot waren auf dem Wasser zu beobachten.



Gemeinsames Abpaddeln: Über 30 Paddler stachen letztmalig in dieser Saison in See

Auch einige der zahlreichen Gäste ließen es sich nicht nehmen, das Paddeln in einem Kanu oder dem Drachenboot mal selbst zu probieren.

„Die Sektion zählt derzeit 50 Mitglieder im Alter von 11 bis 63 Jahren. Neben dem wöchentlichen Training auf dem Dümmer See, organisieren wir jährlich Kanuwan-

dertouren“, erzählt Sektionsleiter Bernd von Münster.

„In der vergangenen Saison haben wir zum Beispiel Wochenendtouren auf der Alster (Großraum Hamburg, auf der Ilmenau (Niedersachsen) und das jährliche Kanucamp für eine Woche auf den Flüssen und Seen rund um Demmin gemacht“, so von Münster weiter. „Das Drachenbootteam der Sektion „Stupido Dragons“ trainierte ebenfalls wöchentlich und organisiert mit der SG „Blau – Weiß“ Parum und zahl-

reichen Helfern das jährliche Drachenbootrennen auf dem Dümmer See“, berichtete Übungsleiterin Jana Jungbluth.

Für das kommende Jahr stehen ein Kanucamp für eine Woche und das Drachenbootrennen auf dem Dümmer See schon im Programm der Sektion. Mit einem Team vom Gymnasium Wittenburg steht ein



Wollen 2007 in Schwerin siegen: Die 20 Paddler/-innen des Wittenburger Gymnasiums

weiteres Drachenbootteam fest im Trainingsprogramm. „Das Team (Klassenstufe 12-13) will nächstes

„Das Trainingsangebot machen wir ausdrücklich auch an die F. Stiefried Schule in Stralendorf und an



Wieder auf dem Trocken: Die Zweier Kajaks der Kanuten vom Dümmer See

Jahr bei den Schulmeisterschaften in Schwerin antreten und ganz vorne mitfahren.“, freut sich Steuermann Holger Jungbluth.

das Gymnasium Pampow.“, informierte Jungbluth abschließend. Für den Winter sind die Boote jetzt eingelagert und es werden die notwendigen Pflegearbeiten und Reparaturen durchgeführt. Aber auch sportlich geht es in der kalten Jahreszeit weiter. Für ihre sportlichen Aktivitäten können die Mitglieder der Sektion die Amtssporthalle in Stralendorf nutzen.

Text & Foto: HoJu

Anzeigen

Ein Traum wurde wahr, ...

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Hochzeit, am 22.9.2006, mit uns gefeiert haben, oder einfach nur in Gedanken dabei waren.

Ein besonderer Dank gilt unseren Eltern und unseren Kindern Hanni und Paul, die diese Hochzeit erst zu dem Fest machten, das ewig unvergessen bleibt. Wir danken auch allen, die uns zu unserem Fest mit Glückwünschen, Geschenken und Überraschungen bedacht haben: Pastor Wielepp (Kirchgemeinde Wittenförden), Standesbeamtin Frau Schramm, Team Schloss Basthorst, Café Ulrike (Schwerin), Blütenzauber Passiflora (Sternberg), dem Postillion (Grabow), der Tanzgruppe „The Flashlights“ und... und... und.

Gudi & René Dylong
(geb. Festerling)

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfverein
e.V.**

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Die Gemeinde Wittenförden informiert:

Letztmalige Annahme von Grünabfällen

Die letzte Annahme von Grünabfällen in der Annahmestelle in Hof Wandrum/Wittenförden in diesem Jahr erfolgt am

Montag, 13.11.2006.

Die nächste Annahme wird rechtzeitig zur neuen Gartensaison 2007 bekannt gegeben.

Gemeinde Wittenförden

Haushaltsbefragungen - Mikrozensus -

Was ist der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung, mit der grundlegende Daten über die Struktur der Bevölkerung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die Art der Erwerbsbeteiligung ermittelt werden. Er hat sich als amtliche Repräsentativstatistik (Stichprobe) in den alten Bundesländern seit 1957 bewährt und wurde im Jahr 1991 erstmalig in den neuen Ländern des Bundes durchgeführt.

Welche Aufgaben hat er?

Mit Hilfe des Mikrozensus können schnell und kostensparend sowie ausreichend genau die wichtigsten Veränderungen der bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Daten ermittelt werden. Er hat sich damit zu einer für Parlament, Regierung, Verwaltung, Wissenschaft und Öffentlichkeit in Bund und Ländern unverzichtbaren Informationsquelle entwickelt.

In Mecklenburg-Vorpommern sind jährlich rund 8 000 Haushalte – das sind 1 % aller Haushalte – über das Jahr verteilt zu befragen. Sie werden nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren ausgewählt. Die Haushaltsmitglieder werden durch Erhebungsbeauftragte in einem Interview befragt.

Da Stichprobenergebnisse nur dann zuverlässig sind, wenn die Auswahlordnung eingehalten wird, kann ein ausgewählter Haushalt nicht gegen einen anderen ausgetauscht werden.

Wo finde ich die Rechtsgrundlagen zu Durchführung?

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils aktuellen Fassung.

Wer ist zur Auskunft verpflichtet?

Da gerade bei einer Stichprobe die Vollständigkeit der Auskünfte besonders wichtig ist, schreibt das Mikrozensusgesetz die Auskunftspflicht für Volljährige sowie Minderjährige, die einen eigenen Haushalt führen, vor. Darüber hinaus sind auch minderjährige oder behinderte Mitglieder eines Haushaltes zur Auskunft verpflichtet. Benennt das behinderte Haushaltsmitglied eine andere Person seines Vertrauens, so wird diese mit der Auskunftserteilung beauftragt.

Wie wird der Datenschutz gewährleistet?

Alle Einzelangaben werden ausnahmslos geheimgehalten. Sie dürfen nur für die gesetzlich bestimmten statistischen Zwecke verwendet werden. Für Erhebungsbeauftragte ergeben sich daraus genaue Vorgaben für den Umgang mit diesen Daten.

Nähere Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage www.statistik-mv.de unter Neu/Aktuell.

Weitere telefonische Auskünfte erteilen Ihnen:

Frau Frauke Groß 0385 4801-4452
Frau Kathrin Lübcke 0385 4801-4789.

Das Ordnungsamt informiert:

Entsorgung und Bereitstellung von Sperrmüll, Haushalts- und Elektronikschrott

Auszug aus der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Ludwigslust (Abfallsatzung) vom 17.12.2004

§ 14

Sperrmüll, Haushaltsschrott, Elektro- und Elektronikschrott

(2) Die zur Abfuhr vorgesehenen Abfälle sind grundsätzlich **am Entsorgungstag** in der Zeit von 04.00 – 06.00 Uhr vor dem Grundstück so bereitzustellen, dass eine Verladung in die Entsorgungsfahrzeuge möglich und zumutbar ist. Die Abfälle sind so bereitzustellen, dass eine Verunreinigung und Belästigung der Umwelt ausgeschlossen ist.

Hinweis: Bereitgestellte Gegenstände, die nicht im Rahmen der Sperrmüllsammlung eingesammelt wurden, sind unverzüglich zurückzunehmen.

Die Abfuhr in den Gemeinden erfolgt 2 mal im Jahr nach einem festen Tourenplan.

Auszug aus dem Tourenplan (2. Abfuhrtermin):

Gemeinde Dümmer	15.11.2006
(OT Parum)	14.11.2006
Gemeinde Holthusen	28.11.2006
Gemeinde Klein Rogahn	24.11.2006
Gemeinde Pampow	17.11.2006
Gemeinde Stralendorf	15.11.2006
Gemeinde Wittenförden	16.11.2006
Gemeinde Zülow	15.11.2006

Der Abfuhrtermine der einzelnen Ortsteile stimmen mit den Terminen der jeweiligen Gemeinde überein (siehe Abfallratgeber).

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Ihr Ordnungsamt

Das Ordnungsamt informiert:

„Hundekot: Beseitigung ist Halterpflicht!“

Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen, auf Spielplätzen und in fremden Vorgärten verrichtet.

Hundekot ist Abfall im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes KrW-/AbfG und deshalb ordnungsgemäß durch den Hundehalter bzw. durch die verantwortliche Person zu entsorgen. Viele von Ihnen, liebe Hundebesitzer, schauen darüber hinweg und gehen weiter.

Daher nochmals die dringende Bitte an alle uneinsichtigen Hundehalter, sich verantwortungsbewusst ihren Mitmenschen gegenüber zu verhalten und künftig darauf zu achten, dass ihr Hund seine Notdurft nicht auf den verstehend genannten öffentlichen aber auch privaten Anlagen verrichtet.

Alle Hundehalter sind aufgefordert, für die Entsorgung entsprechende Behältnisse mit sich zu führen. Wer seiner Pflicht nicht nachkommt, kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Ihr Ordnungsamt

Nieges von uns Lütten

Beim Ernteumzug mit dem Roller dabei

Pampow. Wie jedes Jahr beteiligten sich die Kinder, Eltern und Erzieher der Pampower Kita „Bremer Stadtmusikanten“ an dem zur Tradition gewordenen Erntefest in Pampow. Leider konnten sie in diesem Jahr keinen fahrbaren Wagen schmücken. Das hielt aber die Kin-

Mannel. Die Tanzgruppe „Pampower Hummeln“, welche Frau Glöde betreut, sowie die Tänze von Kindern aus anderen Gruppen der Pampower Kindertagesstätte begeisterten das Publikum.

Am Familiennachmittag trugen die Kinder zur Festtagsstimmung bei.



der und Eltern nicht von der Idee ab, mit geschmückten Rollern den Umzug zu begleiten. Für die Kleinen war es teilweise unterwegs sehr anstrengend, aber es hat allen viel Spaß gemacht. Die Freude am Rollern war so groß, dass sogar familiäre Termine verschoben wurden, um beim Ernteumzug dabei zu sein. Ein besonderer Höhepunkt war im Festzelt das Programm mit dem „Mäusetanz“ der 1. Klasse und ihrer ehemaligen Erzieherin Frau

Stolze Eltern und viele Gäste sahen den Kindern zu, staunten was sie alles schon können und belohnten sie mit viel Beifall. Einen Dank richtet die Pampower Kindertagesstätte an alle Eltern, die immer ihre Bereitschaft zeigten, sodass die Kinder ihre Freude am Tanzen vor so großem Publikum zum Ausdruck bringen konnten.

Text & Foto: as/rei. & Kita

Amtliche Bekanntmachung

Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher
„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des „Martinifestes“ in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 14 Abs.1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Gesetz über den Ladenschluss vom 02. Juni 2003 (BGBl. 2003 Teil I Nr. 22 S. 744 in Verbindung mit dem Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 23.05.2006 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss können in der Gemeinde Pampow aus Anlaß des „Martinifestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 05.11.2006 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 12.10.2006 (Siegel)

gez. Vollmerich
Amtsvorsteher

Stralendorfer Kita „Regenbogen“ stellt sich selbst auf den Prüfstand

Stralendorf. Wie gut lernt mein Kind in der Kita sprechen, spielt es gern mit den anderen Kindern und wie gut schmeckt ihm das Essen? Das sind nur wenige der brennenden Fragen, die sich Eltern oft stellen, wenn sie ihre Kleinen in die Obhut der Erzieherinnen der Stralendorfer Kita „Regenbogen“ geben. Um den hohen Anspruch der Eltern zu erfüllen und das gewachsene Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Erzieher zu stärken, entschloss sich die Kita am „Qualitätsentwicklungsprogramm

bei der Wahl der Kita.

Während des Programms, an dem die Kolleginnen der Kita schon seit September 2005 arbeiten, wird ständig kritisch die Arbeit eines jeden Einzelnen verfolgt, gemessen und in Qualitätsberichte für die Bereiche „Mahlzeiten und Ernährung“ und für den Bereich „Bewegung“ erstellt.

Als Ergebnis entstand zum Beispiel ein Speiseplan für Kinder, an dem die Kleinen an Hand von Symbolen lesen können, was es zu den Mahlzeiten gibt. Für den Bereich „Bewe-



Was gibt es heute zu essen? Jule und Thorge informieren sich am fotografischen Speiseplan

in Kindertageseinrichtungen“ – kurz Quik genannt – teilzunehmen. Die Kita „Regenbogen“, deren Träger die Volkssolidarität Ludwigslust ist, gehört zu den 33 Einrichtungen aus dem Landkreis, die sich für das begehrte Programm beworben hatten und zu einer der 5 Einrichtungen, die dafür ausgewählt wurden.

„Quik“ ist nicht nur ein Programm zur dauerhaften und kontinuierlichen Verankerung und Sicherung von Qualitätsstandards, sondern auch eine Orientierung für Eltern

„ung“ wird ein Spielekatalog entwickelt, in dem Kinderspiele der Großeltern neu entdeckt und gesammelt werden können. Die Hilfe von Omas und Opas ist hier ausdrücklich erwünscht.

Alle zwei Wochen treffen sich die Kolleginnen zur „Quik“-Teamberatung. Auch hierzu freuen sich die Erzieherinnen auf Anregungen von Eltern und Angehörigen.

*Text & Foto:
Qualitätsbeauftragte Katrin Kort*

Anzeigenhotline:

Tel.: 03 85/48 56 30

Fax: 03 85/48 56 324



retten – löschen – bergen – schützen



Mehr als nur ein Lausbubenstreich

Wittenförden. Die abendliche Idylle und Ruhe im Ort wurde am 16. September diesen Jahres durch die Sirene der Freiwilligen Feuerwehr Wittenförden durchbrochen. Kurz nach 22 Uhr wurde Alarm

und die lodernen Flammen galt es schnellstmöglich zu löschen. Wittenfördens Brandschützer brachten den Brand mit Hilfe von Schaummittel schnell unter Kontrolle. Der Einsatz konnte nach



ausgelöst und da zu dieser Zeit viele Kameradinnen und Kameraden zu Hause sind, konnte die Wehr in entsprechend hoher Personenzahl zum Einsatzort ausrücken.

einer halben Stunde beendet werden. Die Polizei vor Ort nahm ihre Ermittlungen auf, eines scheint aber sicher, dies war mehr als nur ein dummer Lausbubenstreich.

*Text: as/rei.
Foto: FF*

Ein Papierrecyclingcontainer mitten im Ortskern hatte sich entzündet

Anzeigen



PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse, 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

**Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46**



**Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär**

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsaw

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Sicherheit auf jeder Sprosse

Brandschützer trainierten den sicheren Aufstieg über die Leiter

Wittenförden. Der Volksmund sagt: „Wer rastet der rostet!“, dieses Motto jedoch gilt nicht für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wittenförden. Neben den verschiedenen anfallenden Arbeiten wird jeden 1. Samstag im Monat ein Ausbildungsdienst abgeleistet.

Der Umgang mit beiden Leitertypen ist Grundlage der Ausbildung eines Feuerwehrmannes. Zur realitätsnahen Umsetzung stellte die Gemeinde Wittenförden das Gebäude und Gelände der alten Schule zur Verfügung. So konnte auch der direkte Einstieg in ein Gebäude trainiert werden.



Zu Beginn eines Jahres wird der Plan mit den entsprechenden Themen den Kameraden übergeben. Am 7. Oktober stand die Leiteraus- bildung auf dem Programm. Hierbei galt es den Umgang, den Aufbau und das Retten mit der 4-teiligen Steckleiter und der 3-teiligen Schiebleiter zu trainieren.

Weiterer Ausbildungspunkt in diesem Zusammenhang war das Bergen einer verletzten Person aus einem Gebäude. Auf der Trage wurde gezeigt, wie diese Person im Ernstfall einzubinden ist.

Mit der 4-teiligen Steckleiter ist das Retten aus einer Höhe von bis zu 8 Metern oder im 2. OG eines Hauses möglich.

Diese Ausbildungsdienste gewährleisten die immerwährende Einsatzfähigkeit der Feuerwehr zwischen den Einsätzen. Daher ist es ein fester Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Wittenförden.

Die 3-teilige Schiebleiter ermöglicht sogar den Aufstieg bis zu 12 Metern.

*Text: Kiera & as./rei.
Foto: FF*



retten – löschen – bergen – schützen



Loderndes Strohfeuer nahe Schossin Erneut Einsatzübung der Jugendfeuerwehren des Amtes Stralendorf

Schossin. 7 Jugendfeuerwehren mit 85 Kindern und Jugendlichen nahmen an einer Einsatzübung auf einer Wiese bei Schossin teil. Diese alljährliche Abschlussübung wurde zum 4. Mal durchgeführt und für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr war dies ein krönender Abschluss des Sommers.

helfen die genannten Wehren sowie Walsmühlen. Desweiteren stellten die Jugendfeuerwehren Warsow, Rogahn und Holthusen eine Einheit dar, die wiederum ebenfalls die Langwegstrecke aufbauten. Als alle mit Löschmittel versorgt waren, wurden durch das Aufbauen des

liebend. Etwas schwieriger verlief die Rettung der verletzten Personen, schauspielerisch dargestellt von weiteren Jugendfeuerwehrmitgliedern. „Hier haben die Jugendfeuerwehrmitglieder noch ein wenig Nachholbedarf.“ so Yvonne Bergmann ergänzend in ihrem Resümee. Die Amtswehrführung bedankt sich bei Herrn Hans Joachim Schäfer, der seine Wiese für die Übungen

der jungen Brandschützer zur Verfügung stellte. Ein Dank geht auch an die Freiwillige Feuerwehr Wittenförden, die ihr Tanklöschfahrzeug der Jugendfeuerwehr Schossin zur Verfügung stellte und an die Jugendfeuerwehr Schossin für die gute Vorbereitung und die anschließende Versorgung aller Teilnehmer.

Text & Fotos: as./rei.



Die 11 Verletzten wurden durch Mitglieder der Jugendfeuerwehr Schossin, Pampow und Walsmühlen versorgt. Die Mitglieder mussten von der Wasserentnahme am Bach eine Langwegstrecke aufbauen, um die Tanklöschfahrzeuge von Stralendorf, Wittenförden (Jugendfeuerwehr Schossin) und Pampow zu befüllen. Hierbei

Löschangriffes die angezündeten Strohballen gelöscht. „Ich kann sagen, dass die Übung sehr gut verlaufen ist. Die Jugendlichen lernen von Jahr zu Jahr dazu. Der Ablauf erfolgt ruhig und bedacht, durch die Unterstützung der Jugendfeuerwehrwartin Yvonne Bergmann absch-

Tagespflege aktuell

Komm wir lassen Drachen steigen

Klein Rogahn. Trotz dichtem Nebel erfreuten sich die Kinder vom Mäusenest auch in diesem Jahr wieder über das Luftballon- und Drachenfest.

Dort angekommen schnappten sich auch gleich die Kinder die Drachen und Luftballontrauben. Nun wurde um die Wette gelaufen und ausprobiert: „Wer seinen Dra-



Während der Fahrt in die Lankower Berge hatten die Kinder schon reichlich Spaß beim Ausdenken von lustigen Drachennamen und Singen von Liedern.

chen am Höchsten bekommt“. Sogar unsere Kleinsten hatten dank der Luftballontrauben ein tolles Erfolgserlebnis.

Text + Foto. Team Mäusenest

Anzeige

MÄUSENEST
- Pädagogische Tagespflege -

KINDERHAUS  **A. Schamberg-Möller**
Y. Wölk

- Hier lernen, spielen, toben 10 Tageskinder in liebevoller und harmonischer Umgebung zweier staatl. anerk. Kinderpflegerinnen (mit erster Hilfe Ausbildung) in gemütl. Kinderhaus mit großem Spielgarten.
- Durch tägliche päd. Lernangebote können die Kinder kreativ tätig sein, eigene Erfahrungen sammeln und mit anderen Kindern gemeinsam lernen.

• Noch ein Vollzeitplatz frei!
Ganztags: 143,- €/Elternbeitrag + Essengeld
F.-Stillfried-Str. 15 • 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385-64 10 58 79
Mobil: 0160-96 62 50 70 • 01 62-1 32 22 78

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp


 Grundschule Wittenförden - Volle Halbtagschule -
 „Dr. Otto Steinfatt“
 • Schulstraße 4 • 19973 Wittenförden
 • ☎ 0385 6 47 02 26, 6 47 07 48, Fax 0385/6 47 07 42, mail: a.mede@grundschule-witnenforde.de

Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür



Am 03.11.2006 in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr laden wir zum TAG DER OFFENEN TÜR in unsere Grundschule „Dr. Otto Steinfatt“ Wittenförden ein.

Sie haben hier die Möglichkeit, sich über die Räumlichkeiten und Ausstattung sowie über das Schulprofil, Veranstaltungen und Projekte unserer Volle Halbtagschule zu informieren.

An diesem Tag erfolgt auch die Anmeldung für das neue Schuljahr 2007/2008. Gegen 17.00 Uhr werden die „größeren“ Schüler der Grundschule ein kleines Programm vorführen.

Auf Ihren Besuch freut sich

Astrid Koellier und das Lehrerteam
Schulleiterin

Adventbasteln 2006
...für die ganze Familie!
 Sonnabend
25.11.2006
 13 bis 17 Uhr
 in der Forstscheune Dümmer



Mitbringen sollten Sie Kerzen, Tannen oder anderes Grün, Schleifen, Bänder und sonstiges Behörk sowie gute Ideen.



Gemeinsam gestalten wir Adventsgestecke. Für massenhafte Unterhaltung sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Anzeige

Bekanntmachung

An die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Dümmer (Bodeneigentümer) wird entsprechend des Beschlusses der Jagdgenossenschaft vom 21.04.2006, am 2.12.2006 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeindehaus (Kindergarten) Dorfstraße 18, die Jagdpacht ausgezahlt. Die Jagdpächter laden in der Zeit zum Wildschweinessen ein.

Der Vorstand
 Dümmer den 11.10.2006

„Ich bin ein Narr – holt mich hier raus“

Die fünfte Jahreszeit in Sülstorf ist im Anmarsch

Sülstorf. Es ist bald wieder soweit! In knapp einem Monat wird der Schlüssel der Gemeinde Sülstorf an die Narren übergeben. Am 11. November 2006 halten die Narren Einzug. Es beginnt die fünfte Jahreszeit. Und was kann es besseres geben als eine Schlüsselübergabe an einem Samstag. Ein ausgelassenes Wochenende zum Auftakt der

Am Samstag den 11.11. findet die erste Veranstaltung statt. Einlass ist wie immer ab 19.00 Uhr und Beginn um 20.00 Uhr. Gefolgt wird die Auftaktshow von dem Rentnerfasching am Sonntag um 15.00 Uhr.

Den Zuschauer erwarten wieder kräftige Musikstimmen und Klän-



nunmehr 22. Saison des Sülstorfer Karnevalclub steht an. Die Vorbereitungen sind in den letzten Zügen. Hier und da wird geschraubt und gehämmert, gefeilt und gesägt, Kostüme zurechtgeschnitten und fertiggestellt. Die letzten Texte werden einstudiert, die Musikinstrumente vollends gestimmt. Die Tänze werden zur Perfektion geübt und die Gläser zum Anstoßen bereit gestellt. So mancher probiert doch schon mal seine Uniform an und prüft ob auch ja alle Orden vorhanden sind.

Die Vorfreude auf eine ausgelassene Feier mit allen Karnevalsfreunden, Bekannten und Schaulustigen ist nicht zu bändigen.

ge, Büttreden, Funken- und Prinzengarde, Tanz und Show von Groß und Klein sowie natürlich die Minister des Elferrates.

Der Kartenvorverkauf begann am 9.10.2006 in der Bauernstube Sülstorf!

Die Preise betragen für Samstag 11,22 EUR und für Sonntag 9,99 EUR. Es werden viele Gäste erwartet, also „rechtzeitig Karten besorgen“ lautet die Devise.

Die 22. Saison startet mit dem Motto: „Ich bin ein Narr, holt mich hier raus!“ – stellt Euch auf Urwald, Kannibalen und deftige Klänge ein!

Heimatbilder



Waldkauz in den Schossiner Kastanien

Foto: kjb

Aus den Gemeinden

150 Jahre auf 260 Seiten

Wittenfördener Kirchenchronik seit September erhältlich

Wittenförden. Unsere Kirche im alten Dorfkern, die Orgel, die Pfarrländereien, das Küsterhaus oder auch Wissenswertes aus der Arbeit der Kirchengemeinde sind nur einige der Kapitel, die ihren festen Platz in der Wittenfördener Kirchenchronik gefunden haben.

Die Ortschronistin Gerda Nemitz und Angelika Ende brachten im September 2006 jenes Werk heraus. In schöpferischer Zusammenarbeit und mit viel Geduld entstand ein 260seitiges Werk, welches Spannendes zu berichten hat.

Etlliche Fotos und alte Zeichnungen veranschaulichen die umfangreiche Thematik und lassen auch Außenstehende in die Vergangenheit der Kirche Wittenfördens eintauchen. Die Geschichte begann 1217 mit dem Bau einer eigenen Kirche und einem dazugehörigen Friedhof. Das älteste Wahrzeichen von Wittenförden ist die größte von insgesamt drei Glocken im Kirchturm, welche noch heute in Betrieb ist. Sie trägt



die Inschrift „Im Weltkrieg geopfert 1917 zu Gottes Ehre neuerstanden 1936.“

Im Jahre 1827 kam es zu einem Großbrand, welcher das Dach der Kirche beschädigte und das Bühnenhaus völlig zerstörte. Man entschied sich 1830 für den Abriss des Gotteshauses und für den Neubau einer größeren Kirche. So ließ der Baumeister Theodor Krüger von 1853 bis 1855 einen neugotischen

Ziegelbau errichten und von da an hat die alte Glocke ihren neuen Platz gefunden. Nur ein Jahr später (1856) kam es zum Einbau der Kirchturmuhre, welche schon so einige Farbanstriche benötigte. Was wäre eine Kirche ohne Orgel? Diese fand 1860 ihren Platz in der Kirche. In den 70iger Jahren erhielt das alte Gemäuer eine völlige Umgestaltung des Innenraums und zwei Jahrzehnte später wurde der Kirche eine neue Turmspitze aufgesetzt. Im Jahre 2005 feierte die Kirche bereits ihr 150. Jubiläum. Ein weiteres Thema in der Chronik, ist

die namentliche Auflistung aller Pastoren, die seit 1567 ihren Dienst der Kirche taten. Das Amt des Pastors übernimmt seit 1998 Martin Wielepp. Des weiteren sei die Zeitafel, welche die Geschichte der Kirche in kurzen Worten wieder gibt, zu erwähnen.

Sollte Interesse an der Chronik „Die Geschichte der Kirche Wittenfördens“ bestehen, so kann man diese in der Kirchengemeinde bei Pastor Martin Wielepp oder bei Frau Nemitz erwerben.

Text & Foto: as./rei.

Ein alter Drahtesel mit Geschichte

Schossin. Das urige Bäckerfahrrad stammt aus den 20iger Jahren. Als es irgendwann einmal entsorgt werden sollte, fand Herr Nierhta, ein alter Eisenbahner aus Wüstmark, gefallen an dem Vehikel und nahm es mit. Der betagte Mann kam des Öfteren in die Tierarztpraxis nach Pampow zu Dr. W. Dockhorn. Als dieser eines Tages erfuhr, dass Herr Nierhta aus Altersgründen in eine Stadtwohnung umziehen wollte, fragte er ihn kurzerhand, ob er ihm das Fahrrad gegen einen kleinen Geldbetrag überlassen würde.



Im Laufe der Zeit wurde es nun einige Male verändert. Beispielsweise bekam es in früheren Zeiten, vorne auf dem Gestell eine hölzerne Umrandung, einem Kasten ähnlich. Damit konnte Dr. Dockhorn nun, im Zuge der Benzinersparnis, seiner Arbeit als Tierarzt per Rad nachgehen.

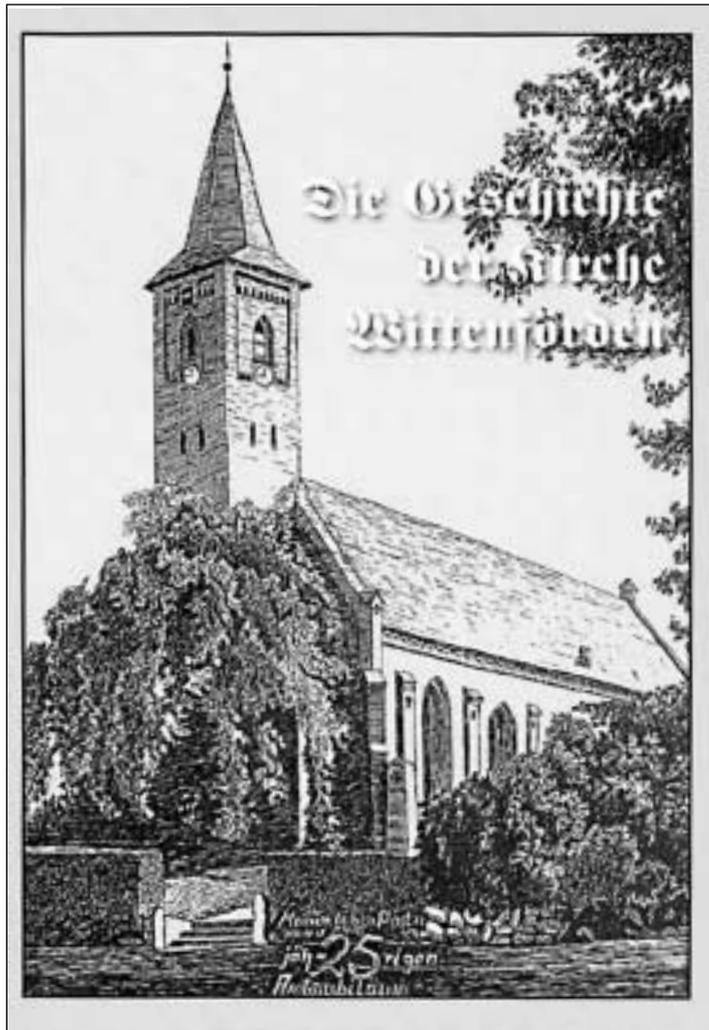
Das Besondere an diesem Fortbewegungsmittel ist unter anderem das vordere Mopedrad, es war ja mal als Lastenfahrzeug gedacht. Auch die Handbremse ist ungewöhnlich, die Bremsstange führt nicht wie üblich vor der Lenkstange zum Bremssattel, sondern läuft durch die Selbige. Der Klappständer geht über die ganze Breite der Ladefläche, damit das Fahrrad einen stabilen Stand hat.

Im Jahre 1998/99 konnte man dieses außergewöhnliche Fahrrad auf

einer Oldtimer-Ausstellung für Autos und Motorräder in der Sport- und Kongresshalle in Schwerin bewundern.

Heute ist es im Besitz von Bernhard Noffke aus Schossin, der es vor Jahren von Dr. Dockhorn übernahm. Auch er nutzt das alte Bäckerfahrrad noch hin und wieder. „Es ist sehr praktisch zum Aufsammeln von Unrat, den gewissenlose Menschen immer wieder in unserer schönen Natur entsorgen.“, so der Gemeindearbeiter. Schon oft wurde er von Urlaubern fotografiert, wenn er mit seinem ungewöhnlichen Vehikel im Dorf unterwegs ist.

Text & Foto: Buschhauer



Büroräume zu vermieten

Die Gemeinde Stralendorf vermietet ab 01.01.2007 Büroräume im Gemeindekomplex in der Schulstraße 2. Die zu vermietenden Räumlichkeiten umfassen ca. 60 m² Nutzungsverfläche mit 3 Büroräumen und Pantry und WC.

Bei Interesse zur Anmietung wenden Sie sich bitte an den Bürgermeister Herrn Lenz unter Tel. 0174-33 111 04.

Aus den Gemeinden

„Unsere Schule hat schon so manchen Sturm erlebt“ Schülerprogramm führte durch 5 Jahrzehnte Schulgeschichte

Stralendorf. Die Festwoche anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Stralendorfer Schule ist Vergangenheit, doch sie wird in den Erinnerungen aller Beteiligten und Gäste noch lange präsent sein. Mit einem Empfang für ehemalige Lehrer und Schüler, jener war geprägt von anregenden

Gesprächen und so manchem Lachen, wurde die Festwoche Ende September eröffnet.

Die Festwoche stand ganz im Zeichen von Spiel und Spaß bei der Schülerparty und großer Anstrengungsbereitschaft der Grundschüler beim Lese- und Rezipitorenwettbewerb.



Anzeigen

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Herbstaktion:

**Rolladen zum nachträglichen
Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt**

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



Während die Erst-, bis Viertklässler ihren Crosslauf absolvierten, konnten die Schüler der Regionalen Schule am „Tag des Wissens“ selbst entscheiden, welchen Unterricht sie „besuchen“ wollten. Ausgewählte Schüler nahmen am „Fest der niederdeutschen Sprache“ zu Ehren Felix Stillfrieds sowie an der schon traditionellen Mathematikolympiade teil.

Fußballmannschaften aus Schulen in Schwerin, Lübtheen, Hagenow und natürlich aus der Stralendorfer Schule kämpften am Donnerstag beim Jubiläumsturnier um den Pokal des Bürgermeisters. Dass dieses Turnier von einer Mannschaft aus der Regionalen Schule Stralendorf gewonnen wurde, freute den Bürgermeister, Herrn Lenz, besonders und er ließ es sich nicht nehmen, die Siegerehrung persönlich vorzunehmen.

Zum Wochenabschluss empfingen die Grundschüler weitere Gäste, darunter auch die „Lehrer der ersten Stunde“, die ihnen über ihre vergangene Tätigkeit in der Schule in den letzten 50 Jahren berichteten. Am Nachmittag fand dann mit der Festveranstaltung in der Aula der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten statt. Zahlreiche Gäste, darunter der Ludwigscluster Landrat Rolf Christiansen, sahen zunächst ein gelungenes Programm der Chöre, Tänzerinnen und Instrumentalsolisten der Felix Stillfried Schule.

In eines ihrer Lieder wurde die Schule mit einem Schiff verglichen, das während einer Reise so manchem Sturm trotzen musste. Die Tanzgruppe brachte zudem Schwung und Leben auf die Showbühne.

Landrat Christiansen lobte die Leistungen der Schüler und Lehrer in den vergangenen Jahren.

„Die Entscheidung war richtig, das Ganztagschulkonzept hier vor Ort zu fördern.“, so Christiansen in seinem Grußwort.

Im Anschluss bot die Festrede des ehemaligen Schulleiters, Rudi Becker, anschaulich und anekdotenreich einen Abriss der letzten 50 Jahre Schulgeschichte.

Er berichtete über die Anfänge im Jahre 1956 als Mittelschule mit 8 Klassen, die dann mitten in der Bauphase bis auf 10 Klassen aufgestockt werden musste.

Hervorgehoben wurden die vielfach sportlichen Leistungen, wodurch sich die Schule überregional einen Namen machte. Vorwiegend die Höhepunkte in der Schulstandortentwicklung, wie den Grundschulneubau 1995 oder auch den Bau der benachbarten Amtssporthalle brachte Becker in seinem Rückblick nochmals zur Sprache. Den Abschluss gestaltete der Stralendorfer Amtsschor, unter der Leitung von Herrn Scheglmann, mit nationalen und internationalen Volksliedern.

Am Abend wurde dann die Festwoche mit dem Jubiläumsball in der Amtssporthalle ausgeläutet.

„An dieser Stelle allen, insbesondere dem Festkomitee, die zum Gelingen der Festwoche beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön verbunden mit der Hoffnung, auch bei der Vorbereitung des nächsten großen Jubiläums wieder auf diese Unterstützung vertrauen zu können.“, so die Schulleiterin Martina Heuser abschließend.

Text: Heuser & as./rei.
Foto: as./rei.

Heimatbilder



Tagesanbruch nahe Mühlenbeck

Foto: kjb

Schlachtfest
am 4.11.2006
von 10 bis 16 Uhr



Hotel **Gannes Ossenkopp** Restaurant

Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel./Fax: (03869) 38 40
e-Mail: info@hotel-ossenkopp.de • Internet: www.hotel-ossenkopp.de

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

37. Stralendorfer Hubertusjagd
03. & 04.11.2006

DAS FESTPROGRAMM:

Freitag 03.11.2006
 Laternenumzug (Treff 18 Uhr am Amt
 anschließend Kinderdisco im Festzelt
 (Eintritt frei)

Ab 21.30 Uhr **Disco**
 mit "Musikladen-Disk" im Festzelt
 (Eintritt 3,00 EUR)

Sonnabend, 04.11.2006
 8.30 Uhr Eröffnung der Drückjagd -
 (Festplatz Hubertuswald)

9.30 Uhr Abfahrt der Kremser und Reiter zur
 Querfeldein-Tour ab Hubertuswald

11.00 Uhr
Eröffnung des Biwakplatzes
 Großes Lagerfeuer - diverse Imbilstände -
 Kinderanimation

13.00 Uhr Eintreffen der Reiter & Jäger
 Verblasen der Strecke, Ermittlung des Fuchsjägers
 Auslosung der Tombolapreise
 (Hauptpreis : Profi- Motorkettensäge)

20.00 Uhr **Hubertusball** im geheizten Festzelt
 Die Band "RAFFAELLO" sorgt für ein
 unterhaltsames Tanzvergnügen - Eintritt 6,00 EUR

*Viel Spaß
 wünscht
 das
 Hubertus
 Festkomitee
 Stralendorf*




Ganz sicher freuen sich schon viele große und auch kleine Stralendorfer auf die bevorstehende Hubertusjagd. Wann und womit geht es eigentlich los?

Zum Auftakt gibt es wie immer ein Angebot für unsere Jüngsten: Sie sind gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern am Freitagabend zu einem Laternenumzug eingeladen. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Amt. Anschließend steht eine Kinderdisco mit freiem Eintritt auf dem Programm. Ab 21.30 Uhr startet dann eine Jugenddisco im Festzelt. Und so richtig los geht es dann natürlich am Sonnabendvormittag mit der Eröffnung des Biwakplatzes mit Lagerfeuer. Alles Weitere ist im Festprogramm nachzulesen.

Worauf freut sich denn nun Johannes Möller-Titel, der „Spiritus Rector“ der Veranstaltung, selbst am meisten?

Am meisten freue ich mich, dass wir das alles gemeinsam organisieren und veranstalten können, und dass wir als Festkomitee, das über das ganze Jahr hinweg alles vorbereitet, unheimlich gut zusammenhalten. Das macht am meisten Spaß.

Und mit wie vielen Gästen rechnet das Festkomitee im nunmehr 37. Jahrgang der Stralendorfer Hubertusjagd?

Nun, es ist ja eher eine „normale“ Hubertusjagd. Und daher rechnen wir auch eher mit einem normalen Zuschauerandrang. Aber wenn das Wetter sehr gut wird, dann kriegen wir auf den Biwakplatz auch wieder knapp tausend Menschen rauf. Aber es können natürlich auch mehr werden, ohne dass irgendjemand hungern oder dursten muss. Für das leibliche Wohl ist jedenfalls überall gesorgt. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Text & Foto: Jürgen Seidel – „rhetorica rampe“

Stralendorf. „Ich freue mich über den unheimlich guten Zusammenhalt“

Johannes Möller-Titel über den besonderen Reiz der Stralendorfer Hubertusjagd und die Zahl der zu erwartenden Zuschauer.



Wie es der Brauch ist, findet auch die 37. Stralendorfer Hubertusjagd am ersten Wochenende im November statt. Seit nunmehr 16 Jahren ist Johannes Möller-Titel in vorderster Front dabei. Im Vorfeld des großen Ereignisses sprach Jürgen Seidel mit dem 53-jährigen Vorsitzenden des Festkomitees.

Worin liegt der besondere Reiz der Stralendorfer Hubertusjagd?

Das Besondere unserer Hubertusjagd ist, dass die Jäger jagen und dass die Reiter gleichzeitig ihren Jahresabschluss im Feld begehen. Das ist eine ungewöhnliche, aber schöne Kombination von Jägern und Reitern.

Die Stralendorfer Hubertusjagd ist ein zu einem Volksfest mit nun schon ziemlich langer Tradition geworden. Was ist neu in diesem Jahr?

Als ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr erstmals eine Westernshow, auf der Wiese am Hubertuswald geplant, die vom „Western- und Freizeitreitverein Zum Rehhorst e.V.“ aus Groß Rogahn dargeboten wird. Über diese Zusammenarbeit freuen wir uns besonders. Neu ist auch die Kapelle, die zum Hubertusball am Sonnabend spielen wird. Ansonsten halten wir an den Traditionen fest.

Was gehört ansonsten zur alljährlichen Hubertusjagd?

Dazu gehören die traditionelle Aufnahme der neuen Reiter, das Verblasen der Strecke sowie die wunderschöne Querfeldein-Tour durch Feld und Flur, wobei die Reiter durch eine Parade der Kutschen und Kremser begleitet werden – oder auch umgekehrt.

Heimatsbilder



Indian Summer bei Walsmühlen

Fotos (2): kjb



Sonnenaufgang bei Krumbeck

Aus den Gemeinden

Für Ihre Pinnwand!

Rufnummern für den Notfall:

Notruf: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsleitstelle: 03874 / 2 10 35
03874 / 6 24 22 41

Strom und Wasserschäden:
0180 / 2 33 02 33
0385 / 7 55 00

Gasschäden: 0800 / 4 26 73 42

Polizeistation Stralendorf:
Telefon: 03869 / 72 85
Schulstraße 2, 19073 Stralendorf

Sprechzeiten:
Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Absprache.
Sollte die Polizeistation nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an die Polizei in Hagenow unter Tel. 03883 / 63 10.
Bei akuter Lebensgefahr rufen Sie bitte den Notruf 110 an.

Fundtiere:
Tierpension Ingrid Schulze, Wendelstorf
Telefon: 038871 / 2 25 22

Gewinner des Bauherrentages der VR-Bank Wittenförden am 29. September



Foto: Adriano Kleist, VR-Bank; 2. Platz - Peter Heiden, Wittenförden - ein Bausparvertrag mit einem Guthaben von 150 Euro; Bausparfuchs der Bausparkasse Schwäbisch Hall; Marita Eberhardt, VR-Bank; 1. Platz - Babette Lorber, Wittenförden - ein Bausparvertrag mit einem Guthaben von 250 Euro und der 3. Platz (nicht auf dem Foto) - Klaus-Dieter Krohn, Schwerin - ein Bausparvertrag mit einem Guthaben von 100 Euro

Einfach anfangen

Sondereinsatz für Schossiner Feuerwehr

Schossin. Im September trafen sich mehrere Kammeraden zu einem Sondereinsatz. Grund des Treffens war die Sanierung des ehemaligen Tankschuppens. Das Gebäude, welches in den 70er Jahren gebaut

und Elektroarbeiten beinhalten. Ziel des Einsatzes soll es sein, eine Unterstellmöglichkeit für Gemeindedetechnik zu schaffen. Unter anderem werden Sitzgarnituren und Festzeltzubehör der Gemeinde

Heimatbilder



Morgenstimmung im Schossiner Becken

Foto: kjb

Anzeige

Beim Autotarif kein Cent zu viel.

Wo man bei der Autoversicherung sparen kann, hängt ganz vom individuellen Fall ab.

Wie wär's mit einer Beitragsberechnung?

Rufen Sie mich an!

Hoffentlich Allianz.

Bärbel Hintz

Generalvertreterin der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG

Schweriner Str. 36 • 19075 Pampow

Tel.: 03865/4012 • Fax: 787390

baerbel.hintz@allianz.de



wurde, war früher das Tanklager für die ehemalige LPG. Die vorhandene Bausubstanz ist noch immer in einem guten Zustand. So wurde in der ersten Bauphase ein neues Wellblechdach auf den Tankschuppen aufgesetzt.

Die zweite Bauphase, welche im Frühjahr 2007 beginnt, wird das Einsetzen des Tores sowie Maurer-

Schossin hier ihren Platz finden. Die Leitung für diesen Arbeitseinsatz übernahm der stellvertretende Wehrführer und Gemeindevertreter Holger Stein. Die Finanzierung der Baumaterialien übernahm die Gemeinde.

Text: as./rei.
Foto: Weiß

Aus den Gemeinden

Was schwimmt oben und was geht unter?

Wittenfördens Grundschüler experimentierten im Wasser

Wittenförden. Die meisten Kinder spielen gern mit und im Wasser. Manche Dinge schwimmen, andere sinken auf den Grund. Solche Phänomene wurden im zurückliegenden Monat in der Grundschule Wittenförden erläutert.

Die Kinder führten selbstständig in Partner- oder Gruppenarbeit einfache Experimente durch und stießen manchmal auf "Merkwürdiges", "Verblüffendes" oder "Unerklärliches".

Sie waren oft von den Naturphä-

tionen beeindruckt und lernten Eigenschaften von Wasser kennen. So konnten unter anderem auch Fragen geklärt werden, wie: Warum sinkt Eisen, aber warum schwimmt ein Schiff? Warum ist das Grundwasser sauber, wenn es durch so viele Erdschichten versickert? Was passiert mit den Wasservögeln wenn Öl in das Wassergeschehen gerät? Dabei halfen den Kindern und Lehrerinnen die Materialboxen für den Sachunterricht, die sie durch die Deutsche Telekom Stif-

ting erhalten haben. Gut vorbereitete wurden die Kollegen der Grundschule Wittenförden auch durch die vorausgegangene Weiterbildung "MINIPHÄNOMENTA", die innovative Impulse für Naturwissenschaft und Technik in der Grundschule gab.

Diese Fortbildung wurde von der Uni Flensburg durchgeführt und vom Bildungswerk der Wirtschaft M-V gefördert. Hier brachten die Kolleginnen eine selbstgebaute Experimentierstation, den "Cartesianischen Taucher"



nomen beeindruckt und lernten Eigenschaften von Wasser kennen. So konnten unter anderem auch Fragen geklärt werden, wie: Warum sinkt Eisen, aber warum schwimmt ein Schiff? Warum ist das Grundwasser sauber, wenn es durch so viele Erdschichten versickert? Was passiert mit den Wasservögeln wenn Öl in das Wassergeschehen gerät? Dabei halfen den Kindern und Lehrerinnen die Materialboxen für den Sachunterricht, die sie durch die Deutsche Telekom Stif-

ting erhalten haben. Gut vorbereitete wurden die Kollegen der Grundschule Wittenförden auch durch die vorausgegangene Weiterbildung "MINIPHÄNOMENTA", die innovative Impulse für Naturwissenschaft und Technik in der Grundschule gab.

Diese Fortbildung wurde von der Uni Flensburg durchgeführt und vom Bildungswerk der Wirtschaft M-V gefördert. Hier brachten die Kolleginnen eine selbstgebaute Experimentierstation, den "Cartesianischen Taucher"

Text und Fotos: Koriller & as./rei.

Klein Rogahner am Tau die Größten

Erstmals gewannen die

Klein Rogahner beim Tauziehen gegen ihre Ortsnachbarn

Klein Rogahn. Am letzten Septemberwochenende ging es noch einmal rund auf dem Klein Rogahner Sportplatz. Rund um den Fußball, um genau zu sein, denn auch diesmal bildeten die Fußballer aus beiden Rogahner Ortsteilen den Auftakt zum Dorffest 2006.

Nach der verdienten Führung der Groß Rogahner Männer, drehte die

Mannschaft aus Klein Rogahn im Tauziehen gegen die Mannschaft aus Groß Rogahn.

Erst nach endlosen schweißtreibenden Minuten, die von den Männern am Seil neben Kraft und Durchhaltevermögen auch rutschfeste Sohlen erforderten, ging das Kräftemessen mit einem Sieg für Klein Rogahn zu Ende.



Mannschaft aus Klein Rogahn das Spielgeschehen um und ging als Sieger vom Platz.

Kurz darauf trafen sich die Volleyballer zum Schlagabtausch am Netz, erstmals war auch eine Jugendmannschaft aus Groß Rogahn beim Kampf um den Siegerpokal angetreten.

Nach packenden Kämpfen punktete hauchdünn die Klein Rogahner Mannschaft.

Zum letzten Spiel des Tages blieb in gewohnter Weise den „Alten Herren“ das Spielfeld vorbehalten. In freudlichem Spiel trafen sie aufeinander und trennten sich nach 90 Minuten mit einem 2:0 ebenfalls für die Kicker aus Klein Rogahn.

Nach einer kurzen Verschnaufpause wurde ein Tau auf dem Platz ausgelegt. Was zuvor noch nie gelang, sollte in diesem Jahr Wahrheit werden. Erstmals gewann die Truppe

Wiedervereint wurde am Abend im Festzelt gefeiert und getanzt.

Den Frühschoppen am Sonntag gestalteten musikalisch die Pampower Blasmusiker. Für die Kinder wurde das Märchen Rotkäppchen aufgeführt, gespielt von der Puppenbühne Ulli Schlott. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im Ort legten sich ebenfalls mächtig ins Zeug und zeigten den Kindern und Besuchern ihre Einsatztchnik und gaben Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit der Brand-

schützer vor Ort. Die Organisation des Dorffestes in diesem Jahr war eine Gemeinschaftsaktion der Gemeindevertretung, des Rogahner Sportvereines und der FF Rogahn.

*Text: as./rei.
Fotos: Leu*

Suchtberatungsstelle jetzt auch vor Ort

Amt Stralendorf. Seit 17.10.2006 ist die AWO – Suchtberatung- und behandlungsstelle auch im Amtsgebäude Stralendorf, Zimmer 111, Dorfstraße 30 in Stralendorf zu finden.

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr lädt Dagmar Paetow von der Suchtberatung der Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Ludwigslust/Hagenow e.V. zu Beratungsgesprächen ein.

Telefonische Informationen und Anmeldungen sind unter Tel. 03883 – 61 85 77 oder 03883 – 72 20 94 möglich.

Während der Beratungszeiten ist Frau Paetow im Amt Stralendorf unter Telefon 03869 – 76 00 36 zu erreichen.

WEMAG AG
Strom-Störungsannahme:
03 85/75 51 11



retten – löschen – bergen – schützen



Nachwuchsbrandschützer erkämpften sich die Leistungsspange

Stralendorf. Die Abnahme der Leistungsspange ist eine Überprüfung der Leistungen der Jugendfeuerwehrmitglieder ab 16 Jahren. Disziplinen, die es zu bewältigen galt, waren 1500 Meter Staffellauf auf Zeit, Kugelstoßen, Schnelligkeitsübungen (alle müssen eine Schlauchleitung mit 8 C-Druckschläuchen auf Zeit ohne Schlauchdreher verlegen) sowie das Vortragen eines Löschangriffs (trocken). Im theoretischen Teil mussten Fragen aus den Gebieten Organisation, Ausrüstung und Geräte, Löschmittel und Löschverfahren sowie Fragen aus der Unfallverhütung beantwortet werden. „Ich bin mit der Abnahme der Leistungsspange des Landkreises Ludwigslust im Amt Stralendorf sehr zufrieden“, so Dirk Bönning, Leiter der Facharbeits-

gruppe Wettbewerbe Jugendfeuerwehren des Landkreises Ludwigslust. Der Platz und die Wertungsrichter waren sehr gut vorbereitet. Bei den Jugendfeuerwehren war es ebenso, bis auf ein paar Ausnahmen. Bei diesen Mannschaften führten Flüchtigkeitsfehler dazu, dass die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr nicht verliehen werden konnte. Diese Mannschaften hatten einen weiteren Versuch Mitte Oktober, diesmal in Vellahn. Insgesamt waren 16 Gruppen mit 145 Jugendlichen gestartet. Bestanden haben leider nur 6 Gruppen. Die Amtsjugendfeuerwehrwartin bedankt sich beim Bürgermeister der Gemeinde Stralendorf für die Bereitstellung des Platzes und bei



allen die bei der Vorbereitung und Durchführung geholfen haben, insbesondere der Freiwilligen Feuer-

wehr Stralendorf, die sich um das leibliche Wohl aller kümmerte.

Text: as./rei.
Foto: Jfw

Anzeigen

 **DWS** Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



Häuslich geprüfte, mobile
Fußpflege
auch Diabetikerfuß,
Fußreflexzonenmassage

Ilona Arndt
Hauptstraße 37
19073 Dümmer



0176 - 24 54 83 08

 **Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau**

Völzer

Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin
Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Freizeitratgeber

Kamin oder Kachelofen: Behaglichkeit mit Sicherheit verbinden

bbs/Se. Behagliche Abende, knisterndes Feuer oder Bratäpfel in der Ofenröhre – ein Kamin oder Kachelofen ist für die Seele Entspannung pur. Seine gesunde Strahlungswärme erzeugt an trüben, dunklen Abenden eine wohlige Stimmung. Kein Wunder, dass rund 90 % aller Hausbesitzer auf ihn nicht verzichten wollen. Fällt der Strom und damit die Heizung aus, bleibt wenigstens ein Raum warm. Experten raten, bei knappen Geldbeutel mindestens schon den Schornstein einzuplanen.

nicht mehr Kohlendioxid frei, als die Bäume beim Wachsen aus der Atmosphäre binden.

Jeder Kachelofen oder Kamin braucht ein Schornsteinsystem, das die Rauchgase von Festbrennstoffen zuverlässig ableitet und die ausfallenden Kondensate sicher verträgt. Hier liegen die Stärken eines Schornsteinsystems mit einem keramischen Innenrohr. Durch seine einmalig hohe Korrosionsbeständigkeit ist es besonders langlebig. Weil sich keramische Rauchrohre für jeden Brennstoff eignen, lässt sich jederzeit die Heizung auf den kostengünstigsten Brennstoff umstellen.

Naturkatastrophen wie ungewöhnlich starke Schneefälle, Hochwasser oder orkanartige Stürme führen immer öfter zu längeren Stromausfällen. Dann läuft keine Zentralheizung mehr. Ein Kamin- oder Kachelofen schafft Sicherheit. Niemand muss frieren, Speisen lassen sich erwärmen. Mindestens ein Raum bleibt mollig warm. Der Rest des Hauses ist so weit temperiert, dass keine Wasserrohre einfrieren. Der Luxus eines offenen Feuers rechnet sich. Ein Kamin oder Kachelofen heizt in der Übergangszeit besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich, denn Brennholz ist ein ökologisch wertvoller, nachwachsender Brennstoff, der im walddreichen Deutschland im Überfluss anfällt. Beim Heizen setzt er

Optimal für die Zukunft gerüstet ist ein Haus mit einem zweizügigen Schornstein und integriertem Installationskanal: An einem Zug hängt die Zentralheizung, am zweiten der Kachelofen bzw. der Kaminofen. Der Installationskanal nimmt kostengünstig und wartungsfreundlich die Rohre und Leitungen für umweltfreundliche Technologien wie Solaranlage und Fotovoltaik oder die Kabel einer Satellitenanlage auf.

Informationsbroschüren zum Schornstein erhalten Sie kostenlos bei der Initiative Pro Schornstein e.V., Tel: 0821 7849775 oder unter info@proschornstein.de.

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

Schweriner Umland – ein echter Hingucker Hobbyfotografin stellt bis Februar 2007 im Amt Stralendorf aus

Stralendorf. Gabriele Ohle ist seit vielen Jahren Hobbyfotografin.

Seit ihrer Jugendzeit hat sie Freude am Zeichnen und Fotografieren. Die Hobbyfotografin ist gern in der Natur unterwegs, genießt die Ruhe und den Einklang.

Sie erfreut sich an den Schönheiten, welche die Natur in allen Jahreszeiten hervorbringt.

Die Stadt Schwerin bietet sich durch ihre Lage, eingebettet in sieben Seen, an, fotografiert zu werden. So ist es nicht nur die Stadt selbst, sondern auch ihre nähere Umgebung, welche mit ihrer Vielfalt und ihrem natürlichen Charme für jeden Fotografen einen besonderen Reiz ausübt. Gabriele Ohle liebt die Details aus dem Umfeld, das sie umgibt. Im Laufe der Zeit habe sie gelernt zu sehen, was viele Menschen nicht sehen – hinschauen und einfangen – auch die einfachen Dinge sind es wert, fotografiert zu werden und sie möchte anderen Menschen mit ihrer Ausstellung die Möglichkeit geben, an der Freude, die sie beim Hinschauen empfand, teilzunehmen.

Deshalb lege sie weniger Wert auf Professionalität, jedoch mehr auf die festgehaltene Natürlichkeit und Einfachheit. Themen wie „Durchblicke“, „Die Faszination der Wolken“, „Abendstimmung am See“ oder „Herbstmotive“ befinden sich im Repertoire von Gabriele Ohle. Die Ausstellung im Amt Stralendorf soll unter dem Motto Suchen – Finden – Festhalten stehen. Die Bilder dieser Ausstellung zeigen umfangreiche Thematiken wie zum Beispiel „Faszination der Bäume im Winter“, „Wilde Rosen“



„Abendstimmung“, „Brücken“ oder „Allein“.

Die Hobbyfotografin selbst eröffnet ihre Fotoausstellung im Stralendorfer Amtsgebäude sowie in der benachbarten Amtsscheune am Dienstag, 07. November um 14.00 Uhr.

Interessierte haben dann die Möglichkeit Näheres über die Entstehung der Fotos zu erfahren und mit der Hobbyfotografin ins Gespräch zu kommen.

Text & Fotos: as./rei.

ENERGIE FÜR UNSERE REGION www.wemag.com

WEMAG AG Service-Tel.: 0385 / 755 2 755
Montag bis Freitag: 6.30-20.00 Uhr

Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

BBS Volland • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter

Belegsartierung, Kontierung u. Verbuchung
lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS
(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten

Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869 780082 • Fax: 03869 780083

Continental Bezirksdirektion U. Brehm

Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.

Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf
Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

Elektromobile und Treppenlifte

Heiko Neumann

Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970
www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

Fahrschule D. Stein

Bürozeiten Di u. Do von 16-18 Uhr

Theorieunterricht immer Di. u. Do. von 18-19.30 Uhr

Dorfstraße 33 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/70152 oder 0170/2967559

GIG Gesellschaft f. Ingenieurgeologie mbH

Doris Sacharowa • Am Heidenbaumburg 5 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

Helmut Blech • Rollläden • Fenster • Markisen • Klappläden

Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow

Tel. 03883/641653 • Fax: 03883/641654

www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

Malermeister Jan Konietzka

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung
Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken

Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de
Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

Radke-Verlag

Flyer/Prospekte/Broschüren/Ansichtskarten

Inh: Detlef Radke, Am Wodenweg 58, 19073 Stralendorf

Tel: 03869/780884/Fax: 03869/780940

www.Radke-Verlag.de/e-mail: Radke-Verlag@t-online.de

TETROS GmbH

Wasserschadensanierung • Bauwerksabdichtung

Erd- und Pflasterarbeiten

Robert Vogel • 03869/591032

Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter

Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel/Fax: 03869/70425

Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748

**ZIMMEREI
LIETZ**

Pampow Str. 3

19073 Stralendorf

Tel. 03869 - 59 97 23

Fax 03869 - 59 97 24

Mobil 0170 - 405 16 06

ROY LIETZ
ZIMMERERMEISTER

www.zimmerei-lietz.com

SPORT vor Ort

Kanu-Camp in der „Drei-Flüsse-Stadt“ Demmin

Dümmer. Die Kanuten der SG „Blau-Weiß“ Parum e.V. schlugen in der letzten Ferienwoche ihre Zelte in Demmin auf. Gleich drei Flüsse bewanderten wir, die Peene, Tollense und Trebel. Unsere Tagesstrecken waren durchschnittlich 20 km, teilweise bei Sonnenschein aber auch bei Platzregen. Auch hier gab es Erfahrungen zu sammeln, insbesondere zweckmäßige Regenkleidung. Das Kanu-Camp soll eine sportliche Betätigung in den Ferien sein.

Die drei „Camp-Neulinge“ Alex, Pia und Julius konnten hervorragend mithalten und wurden dann zur Belohnung „feucht“ getauft. Das schon sehr gut eingespielte Betreuersteam sorgte für die nötige Verpflegung und die Transporte der Boote. Mit Hilfe der finanziellen Unter-

stützung von der Landessportjugend MV, des Kreissportbundes Ludwigslust und der Gemeinde Dümmer konnte die Reise wieder zu einem Erlebnis in der zurückliegenden Wassersportsaison werden. Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich ein ähnliches Camp im nächsten Jahr.

stützung von der finanziellen Unter-



Das Wasserwandern auf Flüssen und Seen mit Tagesstrecken von 20 bis 30 km soll die Kondition fördern und gleichzeitig die Liebe zur Natur wecken.

Die Drei-Flüsse-Stadt Demmin bot sich als ideale Wasserwanderumgebung an.

Ein Stadtrundgang und die wechselvolle Stadtgeschichte erweitern ebenfalls das Wissen um unsere

stützung von der Landessportjugend MV, des Kreissportbundes Ludwigslust und der Gemeinde Dümmer konnte die Reise wieder zu einem Erlebnis in der zurückliegenden Wassersportsaison werden. Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich ein ähnliches Camp im nächsten Jahr.

Text & Foto: B.v.M.

Anzeigenhotline:

Tel.: 03 85/48 56 30

Fax: 03 85/48 56 324

E-Mail: delego.lueth@t-online.de

Herr Eschrich berät Sie gern!

Handy: 0171/7406535

Bürgerinformation



Auch in der Gemeinde Wittenförden wurden in den letzten Tagen und Wochen immer mehr Fassaden, Buswartehäuschen, Trafostationen oder auch Werbeträger mit Graffiti – Schmierereien verunstaltet und beschädigt.

Für sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung, die zur Ermittlung und zur Bestrafung der Verursacher führen, hat die Gemeinde Wittenförden einmalig eine Belohnung in Höhe von 1.000,00 Euro ausgesetzt.

Ihre Auskünfte und Hinweise diesbezüglich, geben Sie bitte an das Ordnungsamt des Amtes Stralendorf, Herrn Mende unter Tel. 03869 – 76 00 50 weiter.

Tagespflege aktuell

Vielseitige „Krabbelkiste“

Pampow. Die gelernte Kinderpflegerin Simona Zelck ist seit Mai 2004 Tagesmutter. Alles begann in Klein Rogahn, nun hat sie ihren Sitz in Pampow gefunden. Zurzeit befindet sich Simona Zelck in einer Qualifikation für Tagesmütter. In der Einrichtung „Krabbelkiste“ werden momentan vier Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren betreut. Zur

mende Abwechslung. Um auch weiterhin die Neugierde der Kinder zu stillen, ging es auf Erkundungstour in den Wald. Es wurden etliche Naturmaterialien, wie Moos, Baumrinde, Eicheln und Kastanien gesammelt. Mit viel Freude wurde im Anschluss daran fleißig für das Herbstfest gebastelt. Im Dezember 2006 heißt es dann wieder Plätz-



Unterstützung beschäftigt Simona Zelck seit September 2006 eine Praktikantin des 3. Ausbildungsjahres (Familienpflegerin). Gemeinsam gibt es viel zu erleben und zu feiern. So auch das Kinderfest im Juni 2006, wo es mit dem Dampfer auf Reise ging. Auch der Besuch auf dem Elefantenhof bei Parchim war für die Kleinen eine willkom-

men backen – mit Eltern und Kindern. Simona Zelck ist in einer Tagesmuttergemeinschaft, welche sich „fun kids“ nennt. Weitere Informationen über Tagesmütter im Amtsbereich finden Sie im Amt Stralendorf oder unter www.fun-kids.de.

Text & Foto: as./rei.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko
Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB
Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr
Dienstag: 9 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de
Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Ordnung
Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Frau Schröder 760015 schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Steuern/Abgaben/Wasser- und Bodenverbände

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Bau, Jugend, Soziales

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/ Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de
Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de
Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes:

Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr
im Amtsgebäude – Zimmer 14
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rief
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de

mittwochs von 17 bis 19 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Gemeinde Warsaw

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsaw oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klößengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbare. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.100 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

☎ 0 38 69-7 00 14
☎ 01 60-99 13 09 68



Beate Sandfort • Walsmübler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?

Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!

Ich bediene Sie sachgerecht und bequem zu Hause.

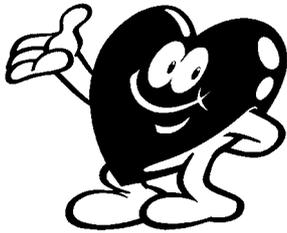
Zum Beispiel:

- | | |
|---|--|
| ✗ Kaltwelle ab € 25,- | ✗ Schneiden + Fönen ab € 15,- |
| ✗ Färben ab € 25,- | ✗ Lockwelle ab € 10,- |
| ✗ Herrenhaarschnitt
(trocken) ab + 5,- | ✗ Herrenhaarschnitt ab € 10,-
(waschen/schneiden/fönen) |
| | ✗ Kinderhaarschnitt ab € 3,50 |

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59



Seniorenservice
Homesitting
Büroservice

Dagmar Daluege

Neu Wandrumer Str. 12 • 19073 Wittenförden

Telefon:
0385/6470481
Mobil:
0177/5386118

Freizeitratgeber

Winterurlaub unter Palmen

bbs/Or. Whitsunday Islands, Seychellen oder Ko Phangang – bei diesen Namen denken viele an traumhafte Strände, tropisches Klima und Sonne ohne Ende. Wenn in Deutschland Regen, Kälte und grauer Himmel die Wetterlage beherrschen, zieht es die Sonnenhungrigen in äquatornahe Urlaubsregionen. Die „Winterflüchtlinge“ fallen dort durch ihre blasse Haut auf. Wer schon gepflegt gebräunt in den Urlaub starten möchte, dem helfen Selbstbräuner mit einem sommerlichen Hautton.

Trend zu längeren Fernreisen

Die Reiselust der Deutschen hat zugenommen und der Trend geht zu längeren Urlaubsreisen, so eine aktuelle Tourismusanalyse des BAT Freizeit-Forschungsinstituts. „Fernreiseziele befinden sich im Aufwind, was auch erklärt, warum die durchschnittliche Reisedauer plötzlich wieder zunimmt“, stellt Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, Leiter des Instituts, fest. Die attraktivsten Fernreiseziele: Australien, Neuseeland, Afrika und Asien. Dabei können Touristen vom im Verhältnis zum US-Dollar starken Euro profitieren. Hotels, Mietwagen und Ausflüge sind umgerechnet in der jeweiligen Landeswährung besonders günstig.

Bräune und Schutz für winterblasse Haut

Kleiner Tipp für die Urlaubsvorbereitung: Wer sich am Strand von Anfang an wohl fühlen und nicht mit bleichen Beinen auffallen möchte, kann die Haut vorab mit Selbstbräunern sommerlich tönen. Neue Selbstbräunungsprodukte von Nivea Sun enthalten pflegende Zusätze und sorgen schon in vier bis sechs Stunden für gleichmäßig gebräunte Arme, Beine, Dekolleté und Gesicht. Allerdings ist es dann vor Ort wichtig, Sonnenschutz zu verwenden, da Selbstbräunungsprodukte keinen UV-Schutz enthalten.

Sonne vorsichtig genießen

„Der Erholungstourismus ist überholt, der Erlebnistourismus hat sich überlebt. Und der Wohlfühltourismus wird zum prägenden Merkmal des 21. Jahrhunderts“, stellt Freizeitforscher Opaschowski fest. Damit der Urlaub unter Palmen auch für die Haut ein Wohlfühl-Erlebnis ist, sollte sie ausreichend vor Verbrennungen geschützt werden. Gerade in der dunklen Jahreszeit wollen viele möglichst schnell braun werden, damit die Daheimgebliebenen vor Neid erblassen, und setzen sich daher oft leichtsinnig der Sonne aus. „Auf Fernreisen unterschätzen Urlauber häufig die Reaktion der sonnenentwöhnten Haut auf die plötzliche UV-Bestrahlung“, so Dr. Heiner Gers-Barlag, Leiter der Nivea Sun-Lichtschutzforschung. „Je näher ein Land am Äquator liegt, desto höher steht die Sonne am Himmel und desto stärker ist die UV-Strahlung. Darauf reagiert vor allem winter-trockene, blasse Haut besonders empfindlich.“ Wer keinen Sonnenbrand als Souvenir mitnehmen möchte, sollte an Sonnenschutzprodukte mit einem – besonders für die ersten Urlaubstage – möglichst hohen Lichtschutzfaktor denken.

Unser Angebot
vom 1. - 30. November 2006

Dauerwelle
komplett ab 37€

zusätzlich im Angebot:
Nagelmodellage

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

Physiotherapie • Kosmetik/Fußpflege • Dance

NEU: Nagelmodellage

Rückenschulgruppen – Beginn im September
(von den Krankenkassen anerkannt)

Unser sechsköpfiges Fachteam erwartet Sie!

Nordring 28 • 19073 Wittenförden • Tel.: 03 85 67 67 137 • Fax: 5 81 00 33 • M.T.Paulsen@web.de

Körperconcept

Wittenförden